



Stand: November 2018

PORTRÄT STIFTUNG NIEDERSACHSEN

Die Landeskulturstiftung wurde 1987 als Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hannover gegründet. Sie fördert Kunst, Literatur, Musik, Theater, Tanz und Soziokultur, Bildung und Wissenschaft in Niedersachsen. Durch finanzielle Unterstützung gemeinnütziger Projekte Dritter und mit eigenen Programmen trägt sie zur Entwicklung des Landes im Interesse des Gemeinwohls bei. Hierzu hat die Stiftung seit ihrer Gründung ca. 2.800 Projekte mit über 100 Mio. Euro gefördert.

Die Stiftung führt alle eigenen Programme mit Partnern durch. Dazu gehören etwa die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, das Sprengel Museum Hannover und der Kunstverein Hannover, die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, der Norddeutsche Rundfunk, das Niedersächsische Staatsorchester Hannover, die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur und der Landesverband Freier Theater sowie die Stiftung Universität Hildesheim.

Die Programme der Stiftung Niedersachsen im Überblick:

Musik.Welt@Niedersachsen

Mit der Einrichtung des bundesweit einzigartigen Weiterbildungsstudiengangs *musik.welt – Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung* am Center for World Music der Stiftung Universität Hildesheim hat die Stiftung Niedersachsen ihr Profil im interkulturellen Feld erweitert. Der Studiengang eröffnet neue Möglichkeiten in der pädagogischen und musikethnologischen Ausbildung, indem er ein gleichberechtigtes Studium für alle Musikinstrumente und unterschiedliche Musikkulturen schafft. Zudem gewährt er Musikern mit den vielfältigsten Profilen, kulturellen Kompetenzen und verschiedenster Herkunft eine gemeinsame Ausbildungsmöglichkeit.

Das Programm, das von Vertretern der Hochschulen in Hannover, Hildesheim und Lüneburg auf Initiative der Stiftung Niedersachsen entwickelt wurde, läuft aktuell im dritten Jahrgang.



Bislang haben 45 Studierende aus über 30 Herkunftsländern das Studium erfolgreich abgeschlossen. Die Leitung liegt bei Prof. Dr. Raimund Vogels.

Partner: Stiftung Universität Hildesheim, Center for World Music

Weitere Informationen unter: www.musikwelt-niedersachsen.de sowie
www.center-for-world-music.de

Musikland Niedersachsen gGmbH

Die reiche Musikkultur in Niedersachsen sicht- und hörbar zu machen, ist das oberste Ziel der *Musikland Niedersachsen gGmbH*. Sie wurde 2008 als Projekt vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Stiftung Niedersachsen initiiert, die gemeinsam die Finanzierung sicherstellen. Seit 2012 wird Musikland als gGmbH geführt. Die Geschäftsstelle vernetzt die heterogene und vielfältige Musikszene, bietet Möglichkeiten zur Professionalisierung und setzt Akzente durch eigene Kampagnen, etwa mit *Heimvorteil* und dem *Tag der niedersächsischen Hausmusik* oder dem *Lauschparcours Ohrentausch*.

Weitere Informationen unter: www.musikland-niedersachsen.de

LINK – Programm für künstlerische Zukunftsforschung

Mit dem neuen Förderprogramm LINK will die Stiftung Niedersachsen beispielhafte Kooperationsprojekte zwischen Kulturschaffenden und Wissenschaftlern zum Themenbereich Künstliche Intelligenz initiieren. In den kommenden drei Jahren sollen im Rahmen des Förderprogramms die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz für die Kultur ausgelotet, erschlossen und die Erarbeitung von Anwendungen ermöglicht werden. Hierbei sollen Kulturinstitutionen, Wissenschaftler und Unternehmen zur Zusammenarbeit angeregt und zu gemeinsamen Projekten angestiftet werden.

Weitere Informationen unter: www.link-niedersachsen.de



Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen

Während eines Schwarzmarktes für nützliches Wissen und Nicht-Wissen bieten bis zu 100 Experten ihr Wissen zu einem bestimmten Thema in 30-minütigen Vieraugengesprächen an. Die Stiftung Niedersachsen überträgt das international erprobte Konzept der Schwarzmärkte ab Herbst 2017 auf Niedersachsen und sucht dafür Partnerinstitutionen, die das Konzept im Lizenzverfahren ausprobieren wollen. Thematischer Schwerpunkt der Schwarzmärkte ist die neue Einwanderungsgesellschaft.

Der 1. Niedersächsische Schwarzmarkt fand am 7. April 2018 am Staatstheater Braunschweig statt. Im Mai 2019 präsentiert das Staatstheater Oldenburg (Sparte 7) einen weiteren Schwarzmarkt.

Weitere Informationen unter: www.stnds.de

Internationaler Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover

Der *Internationale Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover* ist einer der renommiertesten Instrumentalwettbewerbe weltweit und hat sich damit als Sprungbrett für eine internationale Karriere etabliert. Seit 1991 werden alle drei Jahre aus zahlreichen Bewerbungen mehr als 30 Nachwuchskünstler nach Hannover eingeladen, über fünf Wettbewerbsrunden ihr Können zu präsentieren. Alle Konzerte sind öffentlich und werden außerdem per Livestream im Internet übertragen. Darüber hinaus wird der Wettbewerb mit Hilfe eines vielseitigen Begleitprogramms bestehend aus einer landesweiten Kammerkonzertreihe (*Zu Gast in Niedersachsen*), einem Musikvermittlungsprogramm für Schüler (*Zu Gast im Klassenzimmer*) und einer Gesprächsreihe zu aktuellen Themen der Klassikszene (*Prologe*) ins Land getragen.

Partner: Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover; NDR Kultur; NDR Radiophilharmonie

Weitere Informationen unter: www.jjv-hannover.de



SPECTRUM Internationaler Preis für Fotografie

Mit dem *SPECTRUM Internationaler Preis für Fotografie* würdigt die Stiftung Niedersachsen seit 1994 die Bedeutung der Fotografie als zeitgenössisches Medium der bildenden Kunst. Zugleich wird an die Ausstellungstradition der Photogalerie Spectrum (1972-1992) im Sprengel Museum Hannover erinnert. Alle zwei Jahre wählt eine Jury einen Preisträger aus, der mit einer Ausstellung im Sprengel Museum Hannover und einem Katalog vorgestellt wird. Darüber hinaus erhält der Künstler ein Preisgeld in Höhe von 15.000 €.

2018 wurde Rineke Dijkstra (NL) mit dem Preis ausgezeichnet und einer umfassenden Ausstellung im Sprengel Museum Hannover geehrt. Der 11. SPECTRUM – Internationaler Preis für Fotografie der Stiftung Niedersachsen wird 2019 an die 1966 in Pekanbaru (Indonesien) geborene, heute in Amsterdam lebende Fotografin und Medienkünstlerin Fiona Tan verliehen.

Partner: Sprengel Museum Hannover

Weitere Informationen unter: www.stnds.de

Stufen zur Kunst

Das Treppenhaus im Ostteil des Künstlerhauses Hannover wird seit der Renovierung im Jahr 2001 als Ort vielfältiger Kulturformate genutzt. Die Stiftung Niedersachsen und der ebenfalls im Künstlerhaus ansässige Kunstverein Hannover loben seit 2010 jährlich den Wettbewerb *Stufen zur Kunst* aus. Er gibt Künstlern die einmalige Plattform, sich in Form einer ortsspezifischen Rauminstallation im Treppenhaus dem Publikum zu präsentieren. 2017/2018 zeigte Sophie von Hellermann eine großflächige Wandmalerei mit Bezügen zur Stadtgeschichte.

Partner: Kunstverein Hannover

Weitere Informationen unter: www.stufenzurkunst.de

Kunst der Gegenwart aus Niedersachsen

Die Monografienreihe *Kunst der Gegenwart aus Niedersachsen* bietet seit fast 50 Jahren einen Überblick über bedeutende niedersächsische Künstler verschiedener Sparten. Sie leistet einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Kulturlandschaft Niedersachsens und ist ebenso



bedeutsam für die bundesweite Präsentation niedersächsischer Kunst und Kultur. Die Stiftung Niedersachsen hat 2009 die Herausgeberschaft der Reihe übernommen.

Band 73 erschien im Frühjahr 2018 und stellt den Maler Olav Christopher Jenssen vor.

Partner: Sprengel Museum Hannover und meierbooks, Hannover. Vertrieb: Wallstein Verlag, Göttingen.

Weitere Informationen: www.kunst-in-niedersachsen.de

Best OFF – Festival Freier Theater

Mit dem dreitägigen *Best OFF – Festival Freier Theater* bietet die Stiftung Niedersachsen den professionellen freien Theatergruppen aus Niedersachsen eine Plattform, die überregional wahrgenommen wird. Biennial stellen sich in Hannover sechs herausragende Produktionen vor, die von einer Jury nominiert wurden. Die teilnehmenden Gruppen erhalten jeweils ein Preisgeld von 10.000 €. Zusätzlich werden beim Festival 5.000 € für eine besondere künstlerische Leistung vergeben. Neben dem Theatererlebnis können in Podiumsdiskussionen aktuelle Themen mit Experten erörtert werden. 2018 fand das Festival vom 26. bis 28. April statt.

Partner: Landesverband Freier Theater (LaFT), Kulturzentrum Pavillon Hannover

Weitere Informationen unter: www.festival-best-off.de

sozioK_change

Ziel des Förderprogramms *sozioK_change* ist es, ausgewählte soziokulturelle Einrichtungen strukturell und programmatisch zukunftsfähig zu machen. Gerade hinsichtlich eines anstehenden Generationenwechsels in den Einrichtungen ist diese Auseinandersetzung an vielen Orten unumgänglich. Die Stiftung Niedersachsen fördert aktuell insgesamt 14 soziokulturelle Träger, die einen ein- oder mehrjährigen Veränderungsprozess in ihrer Einrichtung anstreben mit jeweils 25.000 €, Beratungsleistungen sowie Fortbildungsangeboten.

Partner: Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziokultur Niedersachsen

Weitere Informationen unter: www.stnds.de



Literatur Labor Wolfenbüttel

Das *Literatur Labor Wolfenbüttel* ist ein professionell begleitetes Stipendienprogramm für jugendliche Autoren. An drei Wochenenden innerhalb eines Jahres haben ausgewählte Teilnehmer im Alter von 16 bis 21 Jahren Gelegenheit, verschiedene Schreibverfahren kennen zu lernen, sich in der Gemeinschaft auszuprobieren und vorzustellen. Autoren, Redakteure und Lektoren begleiten die Treffen in Wolfenbüttel, geben Einblicke in ihre Arbeit und das Leben als Schriftsteller. Eine Auswahl der entstehenden Texte wird in den jährlich erscheinenden „Destillaten“ veröffentlicht. Das Literatur Labor Wolfenbüttel findet seit 2001 jährlich statt und hat viele, mittlerweile namhafte, Absolventen, etwa Sasha Marianna Salzmann, Nora Bossong oder Finn-Ole Heinrich hervorgebracht.

Partner: Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Weitere Informationen unter: www.lilawo.de

Projektförderung

Mit der Unterstützung von Projekten aus den Bereichen Kunst, Literatur, Musik, Theater, Tanz und Soziokultur, Bildung und Wissenschaft kommt die Stiftung ihrem Zweck fördernd nach. Die Stiftung Niedersachsen ist in allen kulturellen Sparten interessiert an neuen Formaten, neuen Formen der Vermittlung, neuen Perspektiven und neuem Publikum. Sie fördert die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen, künstlerischen, kulturpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Innovative und nachhaltig angelegte Projekte stehen im Mittelpunkt der Förderung. Dabei sind Qualität und Exzellenz Konstanten der Beurteilung. Hinzu kommen Struktur bildende Maßnahmen, die den Kulturstandort Niedersachsen und seine Regionen profilieren sollen.